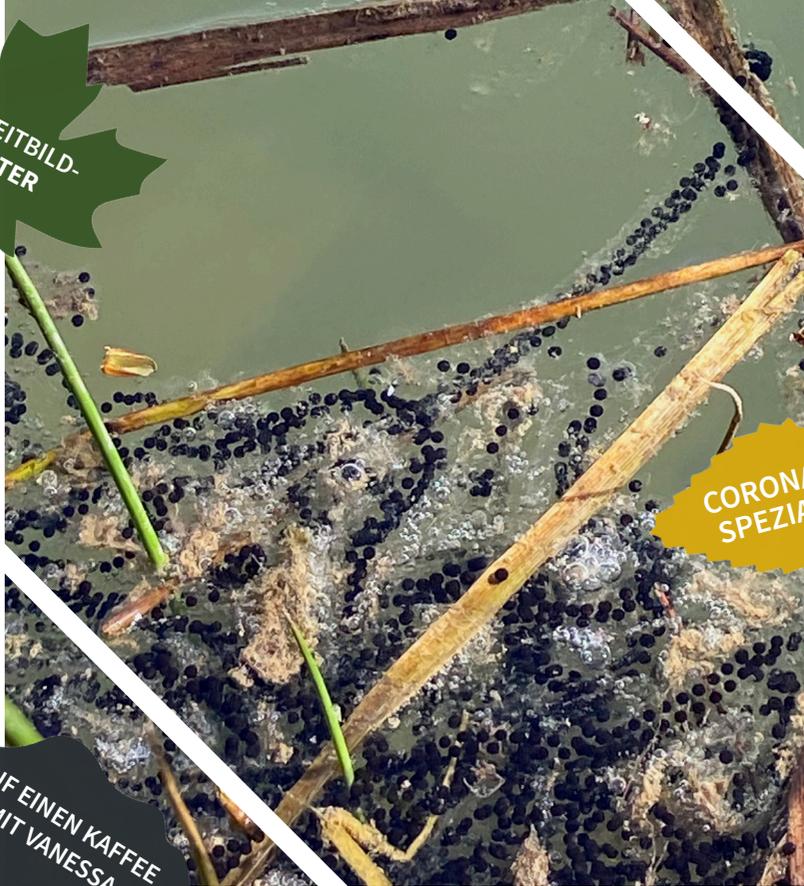




der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
die info | Bundesverband e.V.



MIT LEITBILD-
POSTER

CORONA-
SPEZIAL

AUF EINEN KAFFEE
MIT VANESSA

die info



AUSGABE 01/2020

INHALT/ IMPRESSUM

RÄTSEL-VORWORT	4
Die neue info-Redaktion	4
BUNDESVERBAND	5
Corona ... und eine neue Normalität in der Waldjugend.....	5
Wir laden euch ein zum Bundeskongress	7
Veränderungen und Abschied	8
BugruLeh 2019/2020	10
Wir starten eine Kooperation mit „Deutschland Forstet Auf!“	12
„Rettet unsere Waldvögel“ - Umweltaktion nimmt Fahrt auf	14
Unser Leitbild	16
LANDESVERBAND	18
Wir stellen uns vor: Landesverband Nord e. V.	18
Das Amphibienschutzprogramm 2020.....	20
Azubis helfen bei Landschaftspflege.....	22
Unser Leitbild Wende-Poster zum herausnehmen.....	23-26
Bäume pflanzen, Zukunft gestalten	27
CORONA-SPEZIAL	28
Gruppenstunde für zuhause	28
Aktiv trotz Corona wir trotzen Corona	30
Gitarren-AG in Zeiten von Corona.....	32
Im Einsatz für den Wald	33
Waldsäuberung unter Corona	34
Insektenhotel selbstgebaut	36
Unsere ersten Gruppenstunden in der „C-Zeit“	38
HORTENPOTT	40
Auf einen Kaffee mit... Vanessa Hagemann	40
Büffeltreffen mit Forsteinsatz in Vossenack/ Eifel	42
Vita und Bericht vom 95. Geburtstag von WOLFGANG HEGEMEISTER (Der Alte)	44
Wir haben Abschied genommen von Joachim Straßburger, genannt Phil	46
Überbündisch	47
Überbündisch Digital	47

Herausgeber: Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Verantwortlich für die Herausgabe: Bundesverband e.V., Postfach 30 06, 58662 Hemer
Redaktionsanschrift: Theres Koeppen, Auf dem Hohenstein 3, 58675 Hemer
E-Mail: Gesa Derda, Kühlenweg 1-3, 25436 Tornesch
Titelbild: info-redaktion@waldjugend.de
Bild-Rückseite: Laichschnüre, von Jannis Müller
Gender-Hinweis: Grasfrosch, von Sonja Bäder
Im Interesse der Lesbarkeit haben wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen größtenteils verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechterformen gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, zertifiziert mit dem FSC-Siegel.
Die Herausgabe erfolgt mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
Artikel werden von der Redaktion hinsichtlich besserer Verständlichkeit und Länge geändert. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

auf ins Abenteuer



UNSER LEITBILD | 16

Eure Freunde fragen euch ständig, was Waldjugend eigentlich ist? Dann bekommt ihr hier das Handwerkszeug, um es ihnen schnell verständlich zu machen. Sogar als Poster zum Heraustrennen.

die info | 01/2020

CORONA-SPEZIAL | 28

Neu – und hoffentlich einmalig – berichten wir in dieser Rubrik über die tollen Aktionen, die ihr alle trotz Corona mit Abstand und viel Herzblut auf die Beine gestellt habt. Hier könnt ihr sehen, dass die Waldjugend nicht unterzukriegen ist!



AUF EINEN KAFFEE MIT ... | 40

In der Rubrik „Auf einen Kaffee mit ...“, die in der letzten Ausgabe eingeführt worden ist, wollen wir euch weiterhin Personen hinter den Waldjugend-Kulissen vorstellen. Diesmal hat die info-Redaktion Vanessa interviewt und mit ihr über das Waldvogelprojekt geplaudert.



RÄTSEL-VORWORT

DIE NEUE INFO-REDAKTION

WER STECKT HINTER DER MASKE?

Moin moin,
in der Hand haltet ihr die Corona-Spezial-Ausgabe der info! Zu Beginn dieser Ausgabe wollen wir uns zunächst als neue info-Redaktion vorstellen. Wer wir genau sind, verraten wir erstmal nicht, aber vielleicht kommt ihr ja durch scharfsinniges Kombinieren selbst drauf? ;-)
Mit vielen Artikeln von euch im Gepäck, darüber was die Waldjugend trotz Corona alles auf die Beine stellt, machten wir uns auf den Weg nach Tornesch, wo wir mit *Abstand* ein großartiges und produktives Wochenende verbrachten. Zu unserer Freude habt ihr uns unglaublich viele Artikel zugesendet, sodass wir einige für die nächste Ausgabe aufbewahren mussten – sonst hätte diese info nicht mehr in euren Briefkasten gepasst. :D
Zuletzt bleibt noch zu sagen: **Alle, die gerne mal Redaktionsluft schnuppern wollen, sind herzlich zu einer der nächsten Redaktionssitzungen eingeladen!**

*Horrido,
eure info-Redaktion*

Ich bin:



Ich bin:



Ich bin:



Habt ihr's rausgefunden? Schreibt einfach an info-redaktion@waldjugend.de und gewinnt eine tolle schwarzmund-Gesichtsmaske!

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Sebastian Erstling aus Kiel.
Herzlichen Glückwunsch, dein Preis ist unterwegs!

BUNDESVERBAND

CORONA ...

UND EINE NEUE NORMALITÄT IN DER WALDJUGEND

„So haben wir es immer gemacht! Bringt den Fortschritt nicht voran!“ So oder so ähnlich hält jeder Mensch an Gewohnheiten fest. Gewohnheiten sind für unseren Alltag sehr wichtig und geben Sicherheit. Gleichzeitig stehen sie Veränderungen oft im Weg. Sätze wie „Das ist doch nicht Waldjugend.“ hört man schnell. Aber was ist Waldjugend eigentlich? Waldjugend ist vor allem eins: vielfältig! Wir wollen diese Vielfalt mit euch leben. Dabei wollen wir Dinge, die uns wichtig sind, wahren und gleichzeitig den Mut aufbringen, in neue Abenteuer aufzubrechen.

Und auch wenn Corona nicht das Abenteuer ist, von dem wir heimlich geträumt haben; so ist es trotzdem ein Abenteuer. Ein Abenteuer, was jede und jeder einzelne von uns gerade hervorragend meistert. Wie selbstverständlich passieren auf einmal Dinge in unserem Verband, die noch vor ein paar Monaten undenkbar gewesen wären.
Noch nie in der Geschichte der Waldjugend gab es so einen gravierenden

Eingriff in unser Gruppen- und Veranstaltungsleben. Noch nie mussten Bundes-, Landes- und Gruppenleitungen so viele unangenehme Entscheidungen treffen.

Aber: Waldläufer*innen sind erfinderisch und kreativ! Und wir erleben gerade unglaublich großartige Initiativen und Ideen. Dabei stellen wir fest, anders bedeutet nicht immer schlechter:

- Treffen von Referaten und Arbeitskreisen finden wie selbstverständlich per Telefon- oder Videokonferenz statt und das mit hervorragenden Ergebnissen. Ganz nebenbei wird viel Zeit der unendlich langen Zugfahrten gespart.
- Gruppentreffen, Spiele und Aktionen werden digital durchgeführt. Es gibt sogar ganze Webseiten, auf denen Spiele und Aktionen für eine „virtuelle Waldjugend“ zu finden sind.
- Auch an Aktionen, wie die Kartierungen des Vogelprojektes kann jede*r per Smartphone teilnehmen.
- Die Aktion „20.000 Stunden für den Wald“ geht weiter. Jede*r Einzelne macht etwas für den Wald und trägt so zu einem gemeinsamen Ergebnis bei. Einige haben z. B. die Zeit, den Wald aufzuräumen oder seinen Garten in ein Biotop zu verwandeln.

BUNDESVERBAND

... diese Liste könnte unendlich fortgeführt werden. Wir möchten vor allem DANKE sagen! Danke, dass ihr den Mut bringt, anders zu denken. Wie man sieht - es lohnt sich! Das sehen übrigens nicht nur wir so. Viele unserer digitalen Angebote bekommen Presse-Echo und positives Feedback. Warum? Weil sie anders sind als andere digitale Angebote – denn trotz Digitalisierung bringen sie Kinder und Jugendliche dazu, rauszugehen und den Wald zu entdecken. Versteht uns nicht falsch – wir wollen euch nicht auf ewig nur auf dem Bildschirm sehen und an virtuellen Veranstaltungen teilnehmen. Auch wir vermissen den Geruch von Feuer, der auch Tage später noch in den Haaren hängt, oder ein donnerndes Horrido, was jedes Mal auf's neue Gänsehaut erzeugt.

Also lasst uns nicht traurig an eine verlorene Zeit zurückdenken. Sie ist nicht verloren, denn wir haben vieles gelernt: Z. B. können digitale Medien persönliche Treffen ergänzen, bei Abstimmungen helfen und vieles vereinfachen. Wir haben aber auch gelernt, wie unbezahlbar unsere Gemeinschaft ist. Also lasst uns diese einmalige Chance nutzen und gemeinsam die Waldjugend von morgen gestalten! Denn wir können und wollen entscheiden, welche Traditionen wir behalten und was wir in Zukunft anders machen wollen! Dabei ist nur eins so beständig wie eh und je: in ganz Deutschland finden sich schwarz-grüne Halstuchträger*innen! Auf ins Abenteuer!

*Horrido,
eure Bundesleitung*

*Kira Theres
Felix Tim Jan Annika*

LINK-TIPPS FÜR DIE CORONA-ZEIT



Jede Menge Ideen für eine Gruppenstunde zu Hause auf Nord gegen Corona Langeweile
www.gegen-corona-langeweile.waldjugend-nord.de



Mitmachen und Waldvögel retten auf Rettet die Waldvögel
www.surveys.dwj-hh.de/index.php/382925



Viele bunte Aktionen – auch ohne Gruppentreffen?! mit 20.000 Stunden
www.waldjugend.de/aktion20000

WIR LADEN EUCH EIN

ZUM BUNDESKONGRESS AM 19.02.-21.02.21

Ein Bundeskongress in der Waldjugend? Das klingt doch eher nach Leuten in Anzügen, die gähmend langweiligen Vorträgen zuhören. Diese Vorstellung müsst ihr für unseren Kongress zuallererst vergessen! Denn wir haben nicht vor, mit euch ein Wochenende lang endlose Diskussionen zu führen! Gemeinsam wollen wir ein vielfältiges und buntes Wochenende erleben und dabei einen Blick auf uns und unsere Zukunft werfen.

Jeder von uns gestaltet die Waldjugend so, wie es seinen Vorstellungen entspricht, und jeder von uns steckt damit viel Zeit und Energie hinein. Dabei schaffen wir eine doch recht große Sache, ohne es richtig zu merken. Dieses Wochenende nutzen wir, um uns gemeinsam darüber auszutauschen. Wir wollen uns überlegen, wie wir uns Waldjugend vorstellen und wo wir Waldjugend hinbringen werden. Vielleicht unterscheiden sich die Ideen von Nord nach Süd und von West nach Ost. Vielleicht bringt auch jede Altersgruppe ihre eigenen Interessen mit. Aber genau diese Ideen und Leute aus ganz Deutschland ken-

nenzulernen, ist das Spannende an der Sache. Das klingt jetzt viel nach Sitzen an runden Tischen, doch die Bundesleitung ist gerade dabei, ein Programm zu entwickeln, das genau wie wir vielfältig ist. Dabei sprudeln auch bei uns die Ideen, von interaktiven Museen über Workshops, bis hin zu Abenteuer spielen. Ihr dürft also gespannt sein und euch auf ein gemeinsames Abenteuer freuen!

*Horrido,
Kira für die Bundesleitung*

Sei dabei!

Du bist über 14 und möchtest mit Waldläuferinnen aus ganz Deutschland ein unvergessliches Wochenende verbringen, während du nebenbei die Waldjugend aktiv mitgestaltest?

Dann trag dir den 19. bis 21.02.21 fest in den Kalender ein und sei dabei!

VERÄNDERUNGEN UND ABSCHIED

LIEBE FREUND*INNEN,

das Leben steckt voller Veränderungen. Im März dieses Jahrs erhielt ich eine Zusage für das Studium der Humanmedizin an der Universität in Valencia. Natürlich habe ich diese Zusage angenommen, so werde ich nun im August nach Spanien umziehen. Das bringt einige Veränderungen mit sich. Nach reiflicher Überlegung und in Absprache mit den anderen Mitgliedern der Bundesleitung habe ich mich dazu entschieden, meinen Posten als stellvertretender Bundesleiter zum kommenden Thing neu zu besetzen. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn einer oder eine von euch meinen Posten im Herbst übernimmt.

Mir hat meine Arbeit bis dahin sehr viel Freude und Spaß bereitet und ich bin allen Deligierten des vergangenen Things in Hütten sehr dankbar, mir diese Chance ermöglicht zu haben. Meine Aufgaben bestehen im Grundlegenden in der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowie einigen weitere organisatorischen Aufgaben.



Hier dazu eine kleine Auflistung meiner Tätigkeiten:

- Betreuung und Gestaltung der Social-Media-Kanäle sowie der Homepage des Bundesverbandes (auch im Rahmen der 20.000 Stunden-Aktion)
- Gestaltung und Organisation des Materials für die Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung des Referates Öffentlichkeit
- Presse- und Außenkommunikation
- Gestaltung der Artikel für die SDW-Zeitschrift „Unser Wald“
- Betreuung des Referates „die info“
- Unterstützung bei der Organisation des Bundeskongresses
- Betreuung dreier Landesverbände

Dies sind nur die groben Überpunkte meiner Tätigkeiten, was nicht bedeutet, dass sich das eine oder andere nicht auch mal mit den Aufgaben der restlichen Bundesleitung überschneidet.

Danke an Theres, Jan, Annika und Kira. Mir hat die Arbeit immer sehr viel Spaß gemacht. Ihr habt mich jederzeit unterstützt und mir auch mal so manche Sorge genommen. Ich bin echt traurig, in Zukunft nicht mehr mit euch zusammenarbeiten zu können, auch wenn das hier ja kein Abschied für immer ist.

Danke dir Uta, du hast mir so manches Mal echt viel Arbeit und vor al-

lem E-Mail-Korrespondenz abgenommen.

Dir Tönnchen danke ich für deine Erfahrungen, die du jederzeit geteilt hast. Ich danke auch allen, die mich sonst irgendwie unterstützt haben. Ihr habt mein eines Jahr in der Bundesleitung zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Nun sag ich bis Dänne Antenne, wir sehen uns irgendwann und irgendwann bestimmt mal wieder.

*Horrido,
Felix*

Stllv. Bundesleiter gesucht (m/w/d)

- Bist du motiviert, die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes zu betreuen und nach deinen Ideen zu gestalten?
- Kannst du mit Social Media einigermaßen umgehen?
- Bist du bereit zwei/drei Abende im Monat an einer Bundesleitungstelefonkonferenz teilzunehmen?

Super! Ich freue mich, dich als stellvertretenden Bundesleiter einzuarbeiten und meine Aufgaben im Herbst an dich zu übergeben! Wenn du noch Fragen hast, kannst du mir oder den anderen aus der Bundesleitung einfach eine E-Mail schreiben.

*Horrido,
Felix*

BUGRULEH 2019/2020

EINE WOCHE VOLLER SPASS!

Vom 27.12.2019 bis zum 03.01.2020 verbrachten 21 hochmotivierte junge Waldläuferinnen und Waldläufer mit 8 ebenso motivierten Teamerinnen und Teamern – nicht zu vergessen natürlich das Waldjugend-Urgestein Tönnchen – anlässlich des Bundesgruppenleiterlehrgangs 2019/20 eine super tolle Woche auf dem Gillerberg.



Wir alle hatten superviel Spaß zusammen und dank der Teamer haben wir viele neue Sachen erlebt und gelernt. Es dauerte nicht lange, dann wurden wir zu einem Spitzenteam und das obwohl jeder von uns sehr individuell ist. Schnell haben wir gelernt, die Fähigkeiten von jedem einzelnen in unsere Aufgaben einzubeziehen und lernten viel voneinander. Wir entwickelten unsere eigenen Rituale und wurden immer selbstständiger. Neben Unterrichtsblöcken, wie Recht und Kasse, lernten wir mit Tönnchen viel über die Waldjugend und ihre Geschichte. Besonders viel Spaß machten die Pädagogik- und Spieleinheiten, da man spielerisch als Team viele neue Sachen lernte, die man dann sehr gut auf seine eigene Gruppe übertragen kann. Die nächtlichen

Singerunden genossen wir alle sehr, genauso wie das ganze Programm rundherum, welches in eine wunderschöne Geschichte mit Aufgaben, die uns jeden Tag aufs Neue herausgefordert haben, gehüllt war. Als Reaktion auf die kurzen Nächte und vollen Tage wurde der Kaffeekonsum von Tag zu Tag größer, welcher uns half weiterhin Vollgas zu geben. Leider darf ich nicht mehr verraten, aber glaubt mir, es lohnt sich am BuGruLeh teilzunehmen. Wir hatten alle eine supertolle Woche, die niemand von uns jemals vergessen wird, und wir freuen uns jetzt als neue motivierte Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen durchzustarten!

*Horrido,
Anna Fobbe aus Windfus*



Schnupperjahr beim BuGruLeh-Team

Das BuGruLeh-Team wandelt sich – und ist deshalb auf der Suche nach motivierten Menschen, die es sich zutrauen, nach einem „Schnupperjahr“ langfristig in den Lehrgang einzusteigen. Dazu gehört nicht nur die Lehrgangszeit über den Jahreswechsel, sondern auch die Vor- und Nachbereitungstreffen im Team und die Bereitschaft das ganze Waldjugendjahr über bei Veranstaltungen für den BuGruLeh zu werben.

- Kannst du dir vorstellen juleica-relevante Lehrgangsinhalte wie Pädagogik, Rechtskunde, Spiele- und Erlebnispädagogik oder Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen?
- Wir suchen erfahrene Gruppenleitende, die Zeit für und Lust auf diese verantwortungsvolle Aufgabe haben.

Interessiert?

Dann bist du herzlich eingeladen uns zu kontaktieren. Schreib eine E-Mail an ak.bugruleh@waldjugend.de. Erzähl uns darin, welcher Aufgabenbereich dich am BuGruLeh am meisten interessiert und welche deiner (Waldjugend-)Skills dich zu einem guten Team-Mitglied machen würden! Wir sind neugierig, dich kennenzulernen!

Es freut sich auf dich, das BuGruLeh-Team

WIR STARTEN EINE KOOPERATION MIT „DEUTSCHLAND FORSTET AUF!“

Wir freuen uns sehr, euch über die Kooperation mit „Deutschland Forstet Auf“ zu berichten. Gemeinsam wollen wir noch mehr Zeit draußen verbringen und uns aktiv für den Wald einsetzen. Ihr wollt mehr erfahren? Dann lest die untenstehenden Worte der Gründerinnen und Geschäftsführerinnen Mareike Krug aus Ottendorf und Gesa Müller-Schulz aus Berlin an

die Waldjugend! Und schaut euch die Plattform unter www.deutschland-forstet-auf.de an. Wir sind schon jetzt gespannt, was wir auf der gemeinsamen Reise erleben werden.

*Auf ins Abenteuer und Horrido,
Theres für die Bundesleitung*

Die Idee zu „Deutschland Forstet Auf“ entstand im Familien- und Freundeskreis während eines gemeinsamen Urlaubs im Schwarzwald. Der Urlaubsort, aber auch die Nachrichtenlage machten die Themen „Waldsterben 2.0“ und Klimawandel zum täglichen Gesprächsthema. In einem Interview berichtete der Bundesvorsitzende der „Bund Deutscher Forstleute“ Ulrich Dohle über die besorgniserregende Situation in den Wäldern sowie die damit einhergehenden Herausforderungen und betonte, dass das fehlende Personal für die Schadensbeseitigung und die Aufforstung das größte Problem sei.

Warum pflanzt nicht jeder, der will und kann, und zwar dort, wo er lebt oder Urlaub macht? Wir dachten: Lasst uns eine Plattform schaffen, die Freiwillige mit Forstleuten und Waldbesitzenden zusammenbringt. Gesagt, getan: Mitte Januar 2020 ging die Homepage und Plattform der „Deutschland Forstet Auf gUG“ online. Die Resonanz war überwältigend und zwar sowohl seitens der Forstleute und Waldbesitzenden, die als Veranstalter sogenannte Aktionstage auf der Plattform einstellen, als auch von Seiten der Freiwilligen, die sich dann über die Plattform für einen oder mehrere Aktionstage anmelden. Innerhalb kürzester Zeit fanden sich über 40 Aktionstage auf der Plattform, und an nur zwei Wochenenden im Februar/März 2020 haben über 500 Freiwillige deutschlandweit um die 30.000 Bäume gepflanzt. Wenn die meisten Aktionstage wegen der Corona-Pandemie nicht hätten abgesagt werden müssen, wären wahrscheinlich im Frühjahr 2020 mit allen auf der Plattform registrierten Aktionstagen um die 100.000 Bäume gepflanzt worden. Diese positiven Reaktionen haben uns gezeigt, dass viele Menschen verstanden haben, dass wir für die menschengemachte Klima- und Waldkrise Verantwortung übernehmen müssen. Auch das mediale Interesse an unserer Idee hat uns in der Annahme bestärkt, dass in unserer Gesellschaft das Bedürfnis nach mehr Umweltschutz und die Sorgen um das Waldsterben und dem Klimawandel gewachsen sind.

Zwar mussten viele Pflanzaktionen im Frühjahr 2020 leider abgesagt werden,

aber die Hauptsache ist, dass es im Herbst 2020 weitergeht. Mit weiteren Pflanzaktionen sowie neuen Aktionsarten. Was auch immer sinnvoll ist und mit Freiwilligen durchgeführt werden kann, wollen wir unter dem Dach der „Deutschland Forstet Auf gUG“ anbieten. Beispiele für neue Veranstaltungsarten, auf die uns nicht zuletzt auch die Forstleute selbst aufmerksam gemacht haben, sind etwa das Sammeln von Saatgut im Wald oder das Durchführen bestimmter „Aufräumaktionen“.

Dass wir dabei in Zukunft auf euch, euer Wissen und eure Tatkraft bauen dürfen, bedeutet uns viel. Wir freuen uns, euch bald persönlich kennenzulernen und mit euch den Wald der Zukunft zu gestalten.

Bei Fragen kommt gerne jederzeit auf uns zu. Ihr findet unsere Kontaktdaten auf unserer Website www.deutschland-forstet-auf.de. Falls ihr Forstleute oder Waldbesitzende kennt, die gerne eine Aktion über die Plattform schalten möchten, gebt uns gerne Bescheid.

*Eure Gesa und Mareike
von „Deutschland Forstet Auf“*



„RETTET UNSERE WALDVÖGEL“

UMWELTAKTION NIMMT FAHRT AUF

Unsere fünf Vögel freut es, wie viele Gruppen es bereits hinausgezogen hat, um zu prüfen, für wen ihr Wald geeignet ist! Und es haben noch so viele Gruppen mehr einen Aktionstag angemeldet, der dann durch die Pandemie zunächst nicht stattfinden konnte. Aber denkt daran, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der erste Aktionstag lässt sich mit der Gruppe auch im Herbst noch super durchführen, bis zum Jahresende habt ihr dafür noch Zeit. Dann wird sogar die Bestimmung der Baumarten durch Blätter und Früchte einfacher. Wer nicht so lange warten möchte und lieber direkt seinen Wald erforschen möchte, kann die Aktion auch allein oder in kleinem Kreis in die Tat umsetzen. Dafür gibt es eine extra Web-

site, auf der Schritt für Schritt alles erklärt ist, und man braucht nur noch einen Zollstock oder ein Maßband. Der erste Aktionstag ist nur der Anfang unseres Projekts. Den Frühling über haben viele Waldläufer*innen am Vogelrettungskoffer mitgewirkt, den jede Gruppe zugeschickt bekommt. In diesem Koffer findet ihr Materialien und Aktionen für Gruppenstunden rund um das Thema Waldvögel. Den zweiten Aktionstag werdet ihr ungefähr ab Dezember starten können, wenn ihr den ersten Aktionstag bereits gemacht habt. Hierbei wird es sich darum drehen, den nun bekannten Wald als Lebensraum für die Vögel zu verbessern. Nach dem zweiten Aktionstag sollen

im nächsten Frühjahr sieben Waldaktionspfade in Deutschland gebaut werden. Für den Pfad bekommt ihr von uns alle sieben Schilder mit Halterungen und ihr setzt die Ideen des Pfades vor Ort um. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch direkt bei Vanessa vanessa.hagemann@waldjugend.de. Je schneller ihr uns Rückmeldungen gebt, desto besser können wir planen und desto cooler werden auch die Waldaktionspfade sein. Wenn ihr direkt Ideen für eine lehrreiche, abenteuerliche oder lustige Station habt, schickt auch diese. Je mehr Leute sich an diesem Projekt beteiligen, desto großartiger wird es am Ende werden. Wir freuen uns über eure Ideen und den Anklang, den das Projekt bereits gefunden hat.

*Horrido,
Kira für die Bundesleitung*



Die digitale Vogelaktion findet ihr unter:
waldjugend.de/aktionstag-digital



BUNDESVERBAND

2020

2021

Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	Apr	Mai
Erster Aktionstag									
				Zweiter Aktionstag					
						Bau der Waldaktionspfade			
Schulwettbewerb									

UNSER LEITBILD



Über drei Jahre haben viele Waldläuferinnen und Waldläufer über unser Leitbild nachgedacht. Ganz viele haben ihre Meinung dazu gesagt. Auf verschiedenen Lagern konnten wir Waldläufer*innen sagen, was uns in der Waldjugend wichtig ist. Daraus sind acht Sätze entstanden. Sie stehen für das, was wir mit Waldjugend verbinden. Damit stärkt das Leitbild unser Zusammengehörigkeitsgefühl. Das Leitbild hilft uns aber auch, Waldjugend besser anderen zu erklären. Auf dem Bundeslager wurde es bereits laut verkündet. Wir durften unseren Daumenabdruck auf eine Jurtenplane machen. Beim letzten Bundesthing wurde es dann einstimmig angenommen. Ein tolles Ergebnis! Zum Leitbild gehören ebenfalls die Erklärsätze. Sie sind für alle, die genau wissen wollen, was mit einem

Satz gemeint ist. Ihr findet das komplette Leitbild zum Durchklicken und Herunterladen auf der Homepage unter www.waldjugend.de/unser-leitbild. In der Mitte der info könnt ihr euch außerdem euer eigenes Leitbild-Poster heraustrennen. Ganz fertig sind wir aber noch nicht. Denn jetzt wollen wir das Leitbild bekannter machen. Es soll lebendig und fröhlich sein. Daher werden wir dem Leitbild immer wieder begegnen. Haltet eure Augen offen!

*Horrido,
eure Bundesleitung*



Präambel

Mit diesem Leitbild möchten wir uns vorstellen und euch erklären, wer wir sind und wie wir ticken. Ihr findet hier Orientierung hinsichtlich der Ziele und Anforderungen unserer Arbeit. Wir verstehen es als Rahmen für Inhalte, Methoden und Entwicklungen innerhalb der Waldjugend. Unser Wunsch ist es, Menschen für die Natur zu begeistern und gemeinsam Abenteuer zu erleben.

Unsere Aktiven und Unterstützer

Die tragende Säule unserer Arbeit sind unsere Gruppenleitungen. Unterstützt werden diese von älteren Mitgliedern und Patenförster*innen und deren Fachwissen. Gruppenübergreifende Themen werden in Arbeitskreisen und Referaten auf Landes- und Bundesebene bearbeitet. Zur materiellen und fachlichen Unterstützung wird zudem auf Ressourcen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., verschiedener Fördervereine und weiterer Förderer sowie auf staatliche Institutionen zurückgegriffen.

Dieses Leitbild wurde am Bundesthing am 21.09.2019 in Hütten einstimmig als Richtlinie der Deutschen Waldjugend - Bundesverband e.V. angenommen.



LANDESVERBAND

In den nächsten info-Ausgaben werden sich unsere vielfältigen Landesverbände kurz vorstellen. Dort erfahrt ihr die harten Fakten über Gründung und Mitgliederzahlen, aber auch Wissenswertes über Dinge, die ihr dort auf jeden Fall erlebt haben solltet!

Diesmal beginnt der Lvb. Nord. Wenn ihr also wissen wollt, was die Norder so einzigartig macht, könnt ihr das nun herausfinden ...

WIR STELLEN UNS VOR:

Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e. V.



Quelle: Karten-Umriss: https://d-maps.com/carte.php?num_ca=23949&lang=de



Welche Region in Deutschland schließt euer Lvb. ein?

Schleswig-Holstein und Hamburg

Wann wurde eurer Lvb. gegründet?

Sooo vor einigen Jahren ... ca. 1957.

Wie nennt man die Waldläufer*innen, die aus eurem Lvb. kommen?

„Norder“, „Norderinnen“

Wie viele aktive Horste gibt es in eurem Lvb.?

Horste? Haben wir nicht. Wir haben aber mehrere Kreisringe.

Habt ihr ein Landeszentrum? Wenn ja, wo liegt es?

Landeszentrum Nord, liegt in Hütten (zwischen Eckernförde und Owschlag (bei Kiel (in Schleswig-Holstein (das ist im Norden))))

Welche Veranstaltung ist in eurem Lvb. die beliebteste?

Tag des Baumes ;-)

Was macht euch einzigartig?

Jeder Norder

Besucht uns auf
www.waldjugend-nord.de



LANDESVERBAND

DAS AMPHIBIENSCHUTZPROGRAMM

2020

Wenn der Winter zu Ende geht und die Nächte frostfrei sind, wandern die Erdkröten aus ihren Winterquartieren zu den Gewässern, in denen sie geboren wurden, um dort zu laichen. Dabei werden in jedem Jahr viele Kröten überfahren. Um das zu verhindern, werden entlang der Straßen, die auf dem Weg zum Laichgewässer überquert werden müssen, Amphibienschutzzäune aufgestellt.

Eigentlich fing alles an wie immer. Ende Februar bauten wir während der Gruppenstunde an zwei Straßen die Schutzzäune auf. Wir rollten die Zaunbahnen aus und befestigten sie mit Bodenankern in der Erde. Mit Heringen wurden die Schlupflöcher zwischen Zaun und Boden verschlossen. Am Zaun entlang wurden Eimer in den Boden eingelassen. Wenn die Kröten nun am Zaun entlangwanderten, würden sie in diese Eimer fallen. Die Eimer wurden täglich kontrolliert. Tiere, die in die Eimer gefallen waren oder noch am Zaun entlangkrochen, wurden eingesammelt, zu den Laichgewässern gebracht, bestimmt (Frosch oder Kröte? Männchen oder Weibchen?), gezählt, dokumentiert und freigelassen. Auch die toten Kröten, die es durch Schlupflöcher im Zaun geschafft hatten und überfahren worden waren, wurden gezählt. Diese Kontrollen finden am besten morgens statt, da die Kröten nachts wandern, besonders in der Abend- und Morgendämmerung. Kam man zu spät, konnte es sein, dass sich die Reiher aus dem nahegelegenen Weiher schon über die vollen Eimer hermachten – das war für sie ja auch sehr praktisch, so ein Krötenbuffet. Mehr als einmal erwischten wir einen Reiher beim Krötenklau. Nach einiger

Zeit konnten wir bei unseren Kontrollen Laichschnüre entdecken, gegen Ende der Amphibienwanderung sogar schon die ersten Kaulquappen. Dann kamen die Corona-Maßnahmen, und plötzlich war dann doch alles anders als in den Jahren zuvor. Die Schulschließungen haben uns geholfen, weil wir viel Zeit für die Zaunkontrollen hatten – auch schon morgens. Schwieriger waren die Kontaktbeschränkungen. Wir konnten nicht mehr in Gruppen losziehen. Nur noch Angehörige eines Haushalts durften zusammenkommen. Also habe ich die Kontrollen zusammen mit meinem Bruder und meiner Mutter übernommen, abwechselnd mit zwei anderen Mutter-Kind-Teams. Auch der Abbau der Zäune erfolgte mit Abstand – jeweils von einem Zaunende aus. Die Erdanker wurden aus dem Boden und aus der Zaunbahn gezogen und am Straßenrand abgelegt. Der Zaun wurde wieder aufgerollt, das übrige Material (Erdanker, Eimer usw.) eingesammelt und bis zum nächsten Jahr eingelagert.

*Horrido,
Jannis Müller aus Trassem -
Rheinland-Pfalz*



AZUBIS HELFEN

BEI LANDSCHAFTSPFLEGE



Tatkräftige Hilfe leisteten die Auszubildenden der Firma Otto Graf für Kunststoffherzeugnisse aus Teningen im Rahmen eines Hüttenwochenendes in Kappelrodeck. Die dort angepflanzten Büsche und Sträucher benötigen ab und zu einen Pflegeschnitt. Besonders die Weiden wachsen in diesem Gebiet rasant. Zusammen mit der Waldjugend schnitten die 18 Azubis aller Ausbildungsjahre im Hofackerteich die Büsche mit Astscheren herunter. Zahlreiche Weiden wurden als Kopfweiden gestaltet. Anschließend wurde das Schnittgut zerkleinert und abgefahren. Eine weitere Arbeitsgruppe kontrollierte die Nistkästen in diesem Bereich. „Mit vielen

Händen geht es einfach schnell“, bedankte sich die Waldjugend bei den Helfern. Man dürfe nicht nur über Umweltschutz reden, sondern müsse selbst anfangen, die Dinge zu verbessern. Nach getaner Arbeit gab es ein kleines Vesper und ein Gruppenfoto. Dieser Forsteinsatz war Teil der bundesweiten Aktion, bei der sich die Waldjugend zum Ziel gesetzt hat, 20.000 Stunden für den Wald im Jahr 2020 zu leisten. Die ersten 40 Stunden sind somit bereits erbracht.

*Horrido,
Mikesch aus Kappelrodeck
Baden-Württemberg*



5 Wir gestalten Waldjugendarbeit bunt und vielfältig.



6 Wir teilen unsere Erfahrungen und unser Wissen.

7 Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für unsere Zukunft.



8 auf ins ABENTEUER





der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband e. V.

Unser Leitbild

1 Wir sind ein Kinder- und Jugendverband.

Bei uns sind Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 27 Jahren Mitglied. Darüber hinaus bringen auch Ältere ihre Erfahrungen und ihr Können bei uns ein. Die Waldjugend lebt davon, dass jede*r einen Teil für die Gruppe übernimmt. Mit zunehmendem Alter und Erfahrungen steigt auch die Verantwortung. Es entsteht eine starke Gemeinschaft, in der wir uns gegenseitig schützen und aufeinander aufpassen.

2 Wir erleben zusammen die Natur und packen alle mit an.

Als Jugendnaturschutzverband arbeiten wir gemeinnützig und ehrenamtlich. Durch unsere Arbeit wollen wir Kinder und Jugendliche für Natur und Umwelt begeistern und ihnen mit unseren Projekten und Veranstaltungen eine sinnvolle Freizeitgestaltung in der Gemeinschaft ermöglichen. Praxisorientierte Umweltbildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist die oberste Maxime. Die Basis unserer Arbeit bilden die einzelnen Ortsgruppen, in denen die Waldläufer*innen aktiv sind. Die Ortsgruppen (auch Horte/Horten genannt) sind in den jeweiligen Landesverbänden organisiert, welche wiederum dem Bundesverband angehören. Die Waldjugend ist entstanden als Jugendorganisation der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. und unterstützt als eigenständiger Verband deren Ziele.

3 Wir entscheiden alles gemeinsam und jede*r ist willkommen.

Die Waldjugend wirkt im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Wir leben und entscheiden in der Waldjugend demokratisch. Wir sind unabhängig von politischen Parteien und Weltanschauungen. Wir verhalten uns untereinander wertschätzend, tolerant und respektvoll. Wir handeln stets verantwortlich für uns und unsere Mitmenschen, unabhängig von Nationalität, Kultur, Religion, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, sexueller Identität oder Alter.

Die Waldjugend lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder.

4 Wir lernen den Wald und die Natur kennen und schützen.

Wir erkunden zusammen Wald und Natur. Mit unseren Patenförster*innen werden wir im Wald aktiv und setzen Naturschutzprojekte um. Dabei lernen wir ein breites Spektrum an naturkundlichen und ökologischen Kenntnissen. Während unserer Gruppenstunden und Zeltlager ist uns ein resourcenschonender Umgang mit der Umwelt wichtig. Wir achten daher darauf, dass die negativen Spuren, die wir hinterlassen, so klein wie möglich sind.

5 Wir gestalten Waldjugendarbeit bunt und vielfältig.

Die Waldjugend lebt von dauerhafter, ehrenamtlicher Mitarbeit und Mitgestaltung aller Waldläufer*innen. Jede*r Waldläufer*in kann ihren*seinen Schwerpunkt selbst setzen. Dadurch wird unsere Gruppenarbeit so bunt und vielfältig.

Auf Zeltlagern und Fahrten sowie Exkursionen lernen wir nicht nur in einer Gemeinschaft aktiv zu sein, sondern auch eine Menge Lebenspraktisches: Kochen, Organisation des Lager- und Fahrtenlebens, selbständiger Aufbau unserer Kohten und Jurten sowie das eigenständige Entdecken von Land, Leuten und Kultur sind Bestandteil unserer Jugendbildungsarbeit. Diese Vielfalt drückt sich auch in unserer kreativen und musikalischen Arbeit aus. Durch Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aus Naturschutz und dem Jugendbereich wird die Waldjugend um neue Aspekte bereichert.

6 Wir teilen unsere Erfahrungen und unser Wissen.

Innerhalb der Waldjugend teilen wir unsere Erfahrungen und unser Wissen miteinander. Die inhaltliche Arbeit der Waldjugend richtet sich darüber hinaus auch an die interessierte Öffentlichkeit, z.B. durch Umwelbildungsmaßnahmen oder Informationsveranstaltungen und -material. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern, Schulen und anderen Verbänden vergleichbarer Zielrichtung hilft uns bei der Verwirklichung unserer Ziele.

7 Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für unsere Zukunft.

Die Waldjugend fördert bei ihren Mitgliedern pädagogische Fähigkeiten und methodisches Fachwissen, um so die eigene Arbeit kontinuierlich weiter zu entwickeln und aus sich heraus zu erneuern. Diese Fähigkeiten tragen die Waldläufer*innen in die Gesellschaft. Sie stehen dabei für ihr eigenes Handeln ein.

Zu diesem Zweck führt die Waldjugend Seminare, Aus- und Weiterbildungen (u. a. Gruppenleiter*innenlehrgänge) durch, die sich ebenso wie Lager, Fahrten und das kontinuierliche Gruppenangebot an unserem (wald-)pädagogischen Konzept orientieren.

Zur Gewährleistung eines geschützten Rahmens arbeiten fachlich geschulte Mitglieder*innen im Referat Kindeswohl.

8 Auf ins Abenteuer!

„Auf ins Abenteuer!“, das ist unser Motto und Kern der Waldjugend-Leitbegriffe. Gemeinsam wollen wir all den großen und kleinen Abenteuern des Lebens mit Freude begegnen und Menschen für die Natur begeistern. Dies ist das zentrale Anliegen der Waldjugend – und auch in Zukunft setzen wir uns für eine starke Gemeinschaft ein. Wir betrachten den Umgang mit der Natur mit Sorge. Wir wollen unsere Abenteurer nutzen, um unsere Mitglieder positiv für die Zukunft zu stimmen und gemeinschaftlich den Herausforderungen zu begegnen.

BÄUME PFLANZEN, ZUKUNFT GESTALTEN

70 Waldläufer beim Landesforsteinsatz an der Wiehltalsperre

Beim Landesthing in Oberhausen wurde Thomas Weber aus Windfus zum NRW-Landespatenförster gewählt. So wurde schnell die Idee geboren, den diesjährigen Landesforsteinsatz im oberbergischen Reichshof auf die Beine zu stellen. Man wollte doch schließlich bei der großen bundesweiten Aktion dabei sein, „20.000 ehrenamtliche Stunden für den Wald zu erbringen“. Dieses Versprechen gab der Bundesvorstand der DWJ Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner in Hauenstein, bei ihrem Besuch während des Bundeslagers. „Wir wollen uns weiterhin aktiv gegen den Klimawandel und für die Zukunft einsetzen“, so Horstleiterin Barbara Schneider vom Horst Windfus. 70 Waldläufer aus Hiddenhausen, Oberhausen, Meinerzhagen, Würselen, Viersen, Windeck und Windfus hatten ihre Jurten und Kohten unterhalb des Waldjugendheimes vom 14.-16. Februar aufgeschlagen. Sie wurden mit

Speisen und Getränken von den Gastgebern und vielen Eltern versorgt. Thomas Weber hatte mit seinen Mitarbeitern vom Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft die zu bepflanzenden Flächen an der Wiehltalsperre bestens für die umfangreiche Pflanzaktion vorbereitet. In sieben Gruppen wurden 3500 Traubeneichen, Esskastanien, Stieleichen, Weißtannen, Vogelkirschen und Schwarznuss gepflanzt, zum Teil Stammschutz angebracht und verschiedene Flächen eingezäunt. Mehrere Waldläufer hatten sich zudem die Aufgabe gestellt, 11 Greifvogel-Julen (Ansitzgelegenheiten) zu bauen und sie in der Hanglage am Wiehltausee aufzustellen. Eine beeindruckende Führung entlang der Talsperre gehörte ebenso zum Treffen wie eine stimmungsvolle Runde am Lagerfeuer neben dem Waldjugendheim.

Horrido, die Windfuser - NRW



4 Wir lernen den Wald und die Natur kennen und schützen.



2 Wir erleben zusammen die Natur und packen alle mit an.

3 Wir entscheiden alles gemeinsam und jede*r ist willkommen.



1 Wir sind ein Kinder- und Jugendverband.

CORONA-SPEZIAL

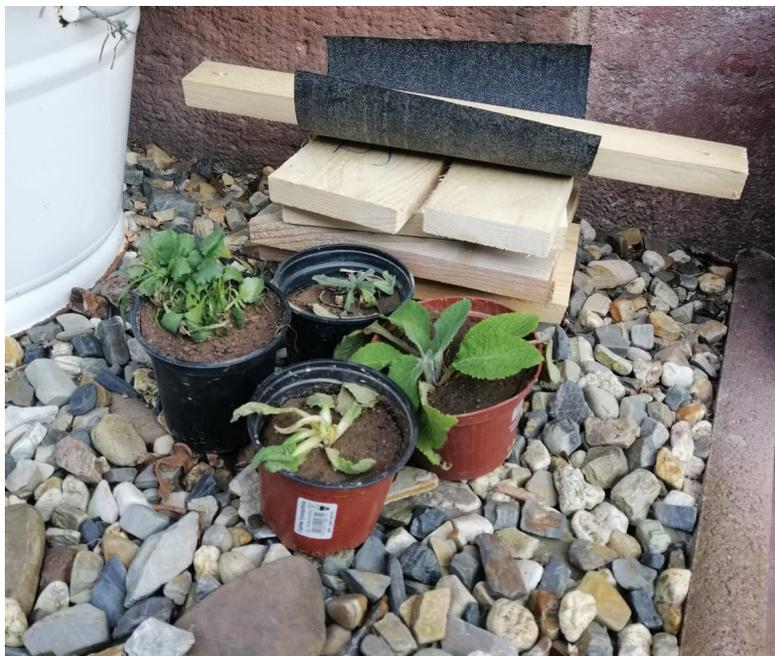
GRUPPENSTUNDE FÜR ZUHAUSE

„Leider müssen aus gegebenen Gründen die Gruppenstunden ausfallen. Damit euch nicht so langweilig wird, haben wir uns ein paar Sachen für euch überlegt, mit denen ihr eine Gruppenstunde (und so auch etwas Natur- und Artenschutz) zuhause machen könnt ...“

Dieses Schreiben erreichte alle Rosphetaler Waldläufer im April. Dem Schreiben beigelegt war ein Nistkastenbausatz, Material für eine Blühfläche und eine Anleitung, was damit zu tun ist.

Der Nistkasten sollte nach dem Zusammenbauen ordnungsgemäß angebracht werden. Das heißt in 2 bis 3 Meter Höhe (geschützt vor Katzen), frei zum Anfliegen und ausgerichtet zur wettergeschützten Seite (südöstlich). Ebenfalls haben wir einen Vogelbeobachtungsbogen beige-

legt. Wenn der Nistkasten bezogen ist, kann damit der Späherpunkt 19 „Nistkästen bauen und eine Brutperiode beobachten“ abgelegt werden. Das Material für die Blühfläche bestand aus vier eingetopften Blumen, deren Samen wir im letzten Jahr im Wald und in der Umgebung gesammelt hatten und ausgesät haben: Margerite, Natternkopf, Schlüsselblume (Primel) und Fingerhut. Zusätzlich gab es noch eine Packung Wildblumensamenmischung. Das alles sollte auf einer Fläche von ca. einem



Quadratmeter eingepflanzt und ausgesät werden. So wird aus einem langweiligen Stück Rasen eine bunte und interessante Fläche, besonders für Insekten wie z. B. Bienen, Hummeln oder Schmetterlinge.

Diese Gruppenstunde für zuhause wurde von allen sehr gut angenommen. Wir hatten darum gebeten, das Ergebnis mit den anderen Gruppenmitgliedern zu teilen, damit das Gruppengefühl trotz räumlicher Trennung nicht zu kurz kommt. Uns erreichten viele Bilder von den aufgehängten Nistkästen und von den Blühflächen. Bei einem Waldläufer ist sogar kurz nach der Aktion ein Blaumeisenpärchen eingezogen.

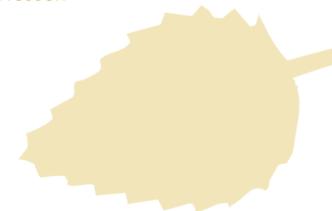
In der aktuellen Situation, in der wir alle viel Zeit zu Hause verbringen, bietet sich mehr denn je die Gelegenheit, etwas für die Artenvielfalt im eigenen Garten zu tun. Das Ausbringen einer

Saatgutmischung ist da schon ein guter Anfang. Falls kein Garten vorhanden ist, können auch Töpfe auf dem Balkon mit einheimischen Blumen bepflanzt werden.

Falls du auch etwas für die Artenvielfalt von zuhause aus machen möchtest und noch Ideen suchst, melde dich einfach bei uns: rosphetal@waldjugend-hessen.de oder bei

[Instagram @waldjugend_rosphetal](https://www.instagram.com/waldjugend_rosphetal)

Horrido,
Waldjugend Rosphetal
Hessen



CORONA-SPEZIAL

AKTIV TROTZ CORONA

WIR TROTZEN CORONA



Als die Corona-Krise die Waldjugend erreichte, wurde von Seiten der Stadt die Aktion „Sauberes Barmstedt“ abgesagt, dennoch haben wir mit einem Mindestabstand von 1,50 m Müll gesammelt. Auch der Gruppennachmittag verlief mit einigem Abstand zueinander sehr gut.

Dann kamen die Kontaktbeschränkungen. Wir von der Gruppenleitung wollten uns aber weiterhin an unserer Hütte treffen und auf dem Gelände arbeiten. Da 2 Personen sich treffen durften, war es beschlossene Sache, dass wir weiter machen.

Schließlich sind wir eine Familie. Seitdem treffen wir uns jeden Donnerstag und Samstag, um liegende Arbeit zu erledigen. Wir konstruieren aus alten Autofelgen oder Wassertanks Feuerstellen, die wir dann online verkaufen, um die Gruppenkasse aufzubessern, mähen unser Gelände und erledigen kleinere Arbeiten.

Derzeit planen wir den Bau eines Lebensturmes und besorgen selber hierfür das Material, da wir keinen Forst in der Nähe haben und leider auch keine Zusammenarbeit mit dem zuständigen Förster möglich ist. Ab

dem 06.06. geht es bei uns wieder los mit den Gruppennachmittagen. Wir haben viele kleine Aufgaben, die erledigt werden können, um so trotz des Abstands zueinander die Gemeinschaft der Gruppe miteinander zu erleben. In diesem Sommer wird unser Lebensturm mit angrenzender Totholzhecke und Steinwall auf unserem Gelände errichtet.

Nebenbei haben wir auf einem privaten Gelände einen langfristigen Forsteinsatz und Hilfe für Menschen in Not angefangen. Wir säubern und mähen ein verwildertes Grundstück mit Wohnhaus, wo ein Mann im Rollstuhl die Arbeiten nicht mehr erledigen kann und ihm sonst niemand hilft. Wir schneiden Brombeeren zurück, die eine ganze Streuobstwiese eingenommen haben, sägen Totholz ab und bauen hieraus eine Benjeshecke. Nistkästen werden in dem dazu gehörigen Waldstück aufgehängt und

der dort liegende Müll gesammelt und entsorgt. Mit diesem Hilfspaket haben wir uns bei einem Zukunfts- und Engagementpreis unseres Kreisjugendringes beworben und direkt 250 Euro für die Umsetzung erhalten. Somit verbinden wir mit dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ die Pressearbeit, den Umweltschutz und auch die Gruppenkasse miteinander.

Wir von der Storchenhorte Barmstedt sind zwar mit nur 12 aktiven Mitglieder nur eine kleine Gruppe aber dafür sehr engagiert für die Natur und Umwelt unterwegs.

*Horrido,
Fazer aus Barmstedt
Nord*



Was ist ein Lebensturm?

- Bietet Unterschlupf für zahlreiche, kleinere Arten
- Durch mehrere Stockwerke auf kleinem Raum komprimiert (meist 1m²)
- Gefüllt mit unterschiedlichsten Materialien, z. B. morsches Holz für Holzbienen, Käfer und Hornissen

GITARREN-AG

IN ZEITEN VON CORONA

In Kelkheim haben wir im Herbst letzten Jahres eine neue Gitarren-AG gegründet. Von Kindern bis Erwachsenen ist alles dabei. Leider konnten auch wir uns in den letzten Wochen nicht wie gewohnt treffen, doch mit etwas Kreativität haben wir es geschafft, die AG trotz des Coronavirus fortzuführen. Einmal pro Woche trafen wir uns über Skype, um neue Akkorde und Schlagmuster zu lernen. Dabei kam uns manchmal die schlechte Internetverbindung in die Quere, aber das hielt uns nicht auf! Wir blieben dran und seit kurzem

dürfen nun wieder Gruppenstunden an der Hütte stattfinden, und so auch unsere AG. Zwar mit Abstand, aber immerhin dürfen wir uns wiedersehen!

Auch wenn die Lager leider alle abgesagt wurden, üben wir weiter und hoffen, dass wir bald wieder mit allen anderen zusammen am Lagerfeuer sitzen und unser Geübtes zeigen können!

*Horrido,
Chris aus Kelkheim
Hessen*



IM EINSATZ FÜR DEN WALD

HALLO LIEBE WALDFREUNDE,



ich heiße Emilia und bin ein Mitglied der Niendorfer Waldjugendgruppe "Wölfe". Ich wohne in der Nähe von einem kleinen Wäldchen. Jetzt, in der Zeit, in der ich nicht zur Schule gehen kann, bin ich mit meinen Eltern oft im Garten. Dafür gehe ich jedes Mal durch das kleine Wäldchen. Vor ein paar Tagen haben wir uns doll geärgert. Im ganzen Wäldchen verstreut lagen Stücke von Dachwellpappe. Da fiel mir ein, dass unsere Gruppenleiterin uns gebeten hatte, als Ersatzgruppenstunde Müll im Wald zu sammeln. Ja, dachte ich, das ist wirklich nötig!!!

Also Mundschutz auf, Handschuhe an, Mülltüte rausgesucht und ab in den Wald. Wirklich komisch, ich hatte früher gar nicht so genau darauf geachtet, aber in kurzer Zeit war meine Mülltüte voll! Die Dachpappe war zu

schwer für mich. Da haben wir die Stadtreinigung angerufen. Der nette Mann am Telefon will sich darum kümmern. Das war ein richtig gutes Gefühl, dem Wald und seinen Bewohnern geholfen zu haben.

Die Waldjugend macht auf ihrer Homepage jede Woche neue Vorschläge, wie wir dem Wald und den Tieren darin Gutes tun können. Da mache ich mit. Vogeltränke, Insektenhotel, Steinhaufen – alles gar nicht so schwer! Das macht Spaß und ich bin draußen in der Sonne!

Und die Förster freuen sich auch über viele kleine und großer Helfer. Denn denen haben wir ja 20.000 Stunden für den Wald versprochen! Ich bin dabei und ihr?

*Horrido, Eure Emilia 9 Jahre
Hamburg-Niendorf*

WALDSÄUBERUNG UNTER CORONA

Noch Anfang März planten wir, wie jedes Jahr bei uns eine Waldsäuberungsaktion durchzuführen. Dieses Mal wollte sich auch eine andere Gruppe mit ca. 20 Personen an unserer Aktion beteiligen. Doch mit der Corona-Pandemie sollte alles anders werden. Auf einmal war es aufgrund der Ausgangsbeschränkungen nicht mehr erlaubt, gemeinsame Aktionen durchzuführen.

Da es aber erlaubt war, alleine oder mit der Familie in der Natur spazieren zu gehen, entschlossen wir uns aus unserer Not eine Tugend zu machen. Also starteten wir über die Zeitung folgenden Aufruf:

! AUFRUF DER WALDJUGEND ESCHENBACH! RAMA-DAMA-AKTION

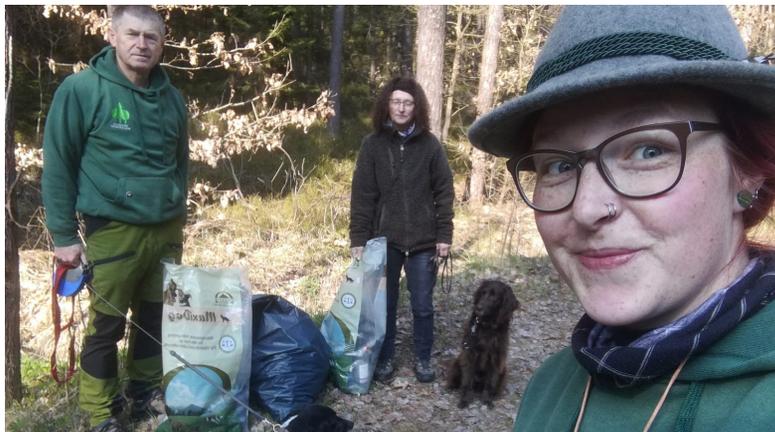
Jedes Jahr im Frühling treffen wir uns, um die Natur von Müll zu befreien. Heuer muss unsere Aktion leider wegen Corona abgesagt werden.

„ABER NICHT GANZ!“ haben wir uns gedacht. Wie wäre es denn, wenn jeder, der alleine spazieren geht, eine leere Tüte/Müllsack mitnimmt und alles sammelt, was nichts in der Natur verloren hat? Wir halten das für eine super Idee. Es sind so viele Leute spazieren wie noch nie – hilft alle mit. Die Waldsäuberung ist am 4. April geplant. Es darf natürlich auch an jedem

anderem Tag Müll gesammelt werden. Zudem hat die Deutsche Waldjugend im August 2019 der Bundeswaldministerin Julia Klöckner das Versprechen gegeben, im Jahr 2020 für den Wald 20.000 ehrenamtliche Stunden zu leisten.

Mit der Rama-Dama-Aktion könnt ihr uns dabei helfen. Sendet ein Foto und euren geleisteten Stunden an die Waldjugend Eschenbach.

Jeder kann was für die Natur tun – macht mit!



Wir waren gespannt, wie viele sich unserem Aufruf anschlossen.

Uns selbst tat es auch gut, endlich einmal wieder einen Anlass zu haben, mit unserer Kluft in den Wald zu gehen. Über WhatsApp tauschten wir uns aus, wo und wie viel wir gesammelt hatten.

Wenn auch bei Weitem nicht so viel wie sonst aufgesammelt worden ist, so konnten wir unseren Patenforst doch um einige Säcke Müll erleichtern.

Über E-Mail bekamen wir auch von ein paar Eschenbacher Bürgern die Information, dass sie unserem Aufruf gefolgt sind und etwas Müll gesammelt haben.

Wir alle hoffen, dass wir uns möglichst bald wieder zur Gruppenstunde

treffen können und nicht alleine Aktionen durchführen müssen.

*Horrido,
eure Waldjugend Eschenbach
Bayern*

Anm. d. Red.: Das Rama dama bezeichnet im Bayerischen eine organisierte Aufräum- bzw. Müllsammelaktion im öffentlichen Raum unter ehrenamtlicher Beteiligung der Bevölkerung.

Heuer (adv.) ist ein bairischer Ausdruck für „in diesem Jahr“



INSEKTENHOTEL SELBSTGEBAUT

Hallo, mein Bruder und ich haben, als die Langeweile zu groß wurde, ein paar Insektenhotels aus Konservendosen gebaut. Im folgenden Text erklären wir euch, wie ihr das auch machen könnt!

Material für 1 Marienkäfer oder 1 Biene:

- 1 leere Konservendose
(Achtung: kann an der Öffnung scharfe Kanten haben!)
- (Acryl)-Farbe:
für den Marienkäfer rot,
schwarz und weiß;
für die Biene: gelb und
schwarz
- Draht (z. B. Pfeifenputzer-
draht, am besten schwarz)
- ca. 80 cm Schnur
- Bambusröhrchen, kleine
Kiesel, Stöckchen o. ä. für die
Füße
- 2 Kronkorken
- Heißklebepistole/Alleskleber
o. ä.
- Akkuschauber
- für den Marienkäfer 1 Schrau-
be; für die Biene 3 Schrauben
- Füllmaterial: Bambus, Zapfen,
Stroh etc.
- zusätzlich für die Biene: 1
Flügelpaar, ausgeschnitten
aus einer leeren Plastikfla-
sche

Bauanleitung für den Marienkäfer:

1. Nehmt die Konservendose und malt sie außenherum komplett rot an. Lasst sie 1 bis 2 Stunden in der Sonne trocknen. Wenn die Farbe nicht genug deckt, könnt ihr auch eine zweite Schicht darüber pinseln.
2. Wenn die rote Farbe komplett getrocknet ist, malt ihr mit schwarzer Farbe die Punkte und die Flügel. Auch der Kopf (der Dosenboden) wird schwarz angemalt.
3. Wenn auch die schwarze Farbe getrocknet ist, klebt ihr die Kronkorken als Augen auf den Dosenboden und malt mit weißer Farbe den Mund.
4. Nun wird für das Fühlerpaar (Draht) um eine Schraube gedreht, die vorne am Kopf reingeschraubt wird.
5. Mit dem Akkuschauber macht ihr ein kleines Loch hinten oben in die Dose, an der das eine Ende von 20 cm Schnur zum Befestigen gezogen wird. Das andere Ende der Schnur befestigt ihr an der Schraube.
6. Schneidet zusätzlich 6 Schnurstücke mit 10 cm Länge, klebt oder knotet die Füße daran und befestigt das Ganze als Beine am Bauch eures Marienkäfers.
7. Zum Abschluss wird der Käfer mit Füllmaterial gefüllt.



Für das Insektenhotel als Biene müsst ihr nur wenige Schritte abwandeln:

- Malt die Konservendose anstatt in rot in gelb an (auch den Boden).
- Wenn die gelbe Farbe trocken ist, malt ihr mit schwarzer Farbe die Bienenstreifen und einen Mund.

- Zusätzlich wird das Flügelpaar in der Mitte des Körpers oben angeschraubt.

Fertig! Dein Insektenhotel ist jetzt einzugsbereit für Ohrwürmer, Hummeln, Wespen, und viele Bienenarten! Viel Spaß damit!

*Horrido,
Erik aus Kelkheim
Hessen*

UNSERE ERSTEN GRUPPENSTUNDEN IN DER „C-ZEIT“

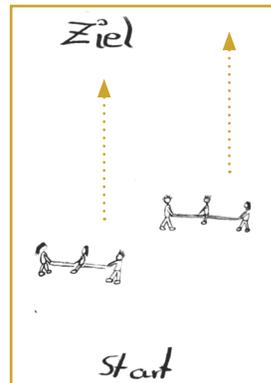
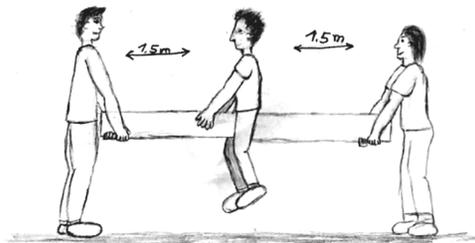
Am 14.5. schickte uns unser Gruppenleiter Jochen eine E-Mail, in der er beschrieb, dass in einem von uns betreuten Gebiet aufgrund der Trockenheit 1.400 neu gepflanzte Setzlinge gegossen werden müssen. Da wir die Priorität als hoch einschätzten, wurde der 16.5. ab 12 Uhr dafür ausgewählt.

Die Stadt Bielefeld hatte uns dafür einen 1000 Liter Tank mit Wasser zur Verfügung gestellt. Bewaffnet mit Gießkannen legten wir los, Eltern, Kinder und Geschwister, jeder der wollte, konnte mitmachen. Wie ihr euch sicher vorstellen könnt, war der 1000 Liter Tank schon nach 1,5 Stunden leer, weshalb wir den Tank noch einmal mit einem Gartenschlauch auffüllten. Das dauerte allerdings

In der Wartezeit haben wir neue Spiele mit Sicherheitsabstand ausprobiert, z. B. „Baumstammreiten“ oder das bekannte Baumstammweitwerfen. Als nach weiteren 1,5 Stunden gerade mal 3/4 des Tanks gefüllt waren, haben wir uns aus zeittechnischen Gründen dafür entschieden, einfach mit den etwa 800 Litern weiterzugießen. Um ca. 16:30 Uhr war dann auch die 2. Füllung geleert.

BAUMSTAMMREITEN

Zeichnung von Nele aus Bielefeld



Am 30.5. ging die Gießaktion in die 2. Runde, allerdings mit mehr Wasser, da sich ein Vater bereit erklärt hatte, 4000 Liter Wasser mitzubringen, nicht auf einem kleinen Anhänger, sondern mit einem LKW. Der Vater ist dann mit einem Gabelstapler und einem IBC (so heißen die 1000 Liter Tanks) um

die Pflanzfläche gefahren, was bei dem sandigen Boden nicht ganz einfach war, aber die Laufwege zu den einzelnen Bäumen erheblich verkürzt hat. Als dann um ca. 16 Uhr so gut wie alle abgeholt worden sind, waren noch 1000 Liter Wasser übrig. Bei allen Gießaktionen war die Ein-

haltung des coronabedingten Sicherheitsabstandes kein Problem. Mit etwa 12 Leuten auf 1,5 Hektar Fläche konnten sich alle mühelos aus dem Weg gehen, nur an den Auffüllstationen musste man sich etwas absprechen. Bei der letzten Aktion gab es auch mal wieder ein richtig leckeres Mittagessen. Da sich Josefina bei den vorhergehenden Gießaktionen schon reichlich die Hacken abgelaufen hatte, zog sie es vor, in der Küche des Jugendlandheims „Greten Venn“ Nudeln mit einer Gemüse-Kokos-Sauce vorzubereiten, die dann draußen auf dem Hof mit ausreichend Abstand in Nullkommanichts verspeist worden sind.

Die nächste Gießaktion folgt, sobald es für die Setzlinge wieder zu trocken

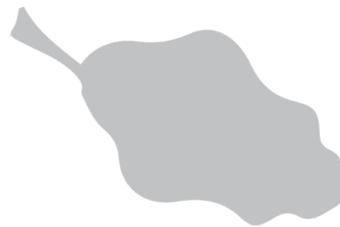
wird. Auch vor unserer ersten „richtigen“ Gruppenstunde gab es in der „C-Zeit“ bei uns verschiedene kleine Forsteinsätze in kleinen Gruppen oder als Familienaktionen. Zum Beispiel hat eine Gruppe Ulmensaatgut gesammelt, um daraus kleine Bäume anzuziehen und diese später auf einer Wiederaufforstungsfläche auszubringen. Andere haben amerikanische Traubenkirschen geringelt (als forstliche Pflegemaßnahme) oder noch ein paar Nistkästen aufgehängt.

*Horrido,
Marlon und Jochen aus Bielefeld
Nordrhein-Westfalen*



HORTENPOTT

AUF EINEN KAFFEE MIT...



VANESSA HAGEMANN

Vanessa Hagemann ist zurzeit als Projektleiterin beim Waldvögel-Projekt der Bundesleitung angestellt. Einige von euch werden vielleicht schonmal vom Projekt gehört haben (Anm. d. Red.: siehe Seite: 14) oder eine nette E-Mail von Vanessa erhalten haben. Damit ihr besser Bescheid wisst, wer genau dahintersteckt, hat sich Loup von der info-Redaktion auf einen Online-Kaffee mit Vanessa getroffen ...



Loup:
Wer bist du und wo kommst du her?

Vanessa:
Ich heiße Vanessa Hagemann, bin 26 Jahre jung und komme aus dem Münsterland. Nach der Schule habe ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Nationalpark Sächsische Schweiz gemacht und angefangen, mich mit Umweltbildung zu beschäftigen. Danach habe ich Landschaftsnutzung und Naturschutz in Eberswalde studiert. Während des Studiums habe ich über eine Freundin den Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung kennengelernt (DJN) und mich dort im Vorstand engagiert. Nach meinem Bachelor wollte ich erstmal arbeiten

und habe zunächst einen Job in Bonn bei einer Bundesbehörde gefunden, wo ich mich mit Biotopkartierung beschäftige habe.

Loup:
Und seit wann arbeitest du für die Waldjugend?

Vanessa:
Seit Oktober 2019. Ich habe durch Zufall die Ausschreibung für meine jetzige Stelle gesehen. Nach dem Bewerbungsgespräch dachte ich: „Ey, das ist genau das, was ich machen möchte – etwas Kreatives, etwas mit Menschen, etwas wo ich weiß, dass es Sinn hat.“ Und zwei Wochen später habe ich meinen alten Job gekündigt! :D

Loup:
Was genau machst du bei deiner Arbeit?

Vanessa:
Ich entwickle ein Umweltbildungsprogramm zum Thema Waldvögel, das die alte Bundesleitung mit Fördermitteln des Bundesamts für Naturschutz ins Leben gerufen hat. Unter anderem habe ich Aktionstage zum Projektthema geplant. Außerdem wird gerade ein Koffer gestaltet, in dem Informationen und Aktionsideen zum Thema Waldvögel enthalten sind*. Als drittes sollen noch Aktionspfade entstehen.

Loup:
Und wenn du ein Waldvogel wärest, welcher wärest du dann?

Vanessa:
Von den fünf Aktionsvögeln Sandro Schwarzspecht, Silvia Schwarzstorch, Wilma Waldkauz, Kurt Kleiber und Rocco Rotmilan wäre ich am ehesten Wilma, aber ich finde sie alle toll! :D

Loup:
Was gefällt dir am besten an der Arbeit mit der Waldjugend?

Vanessa:
Das ich das machen kann, was ich gerne mache, Geld dafür kriege und die Freiheit habe, mir die Arbeit so einzuteilen, wie ich möchte! ;-)
Vor allem finde ich es spannender mit Menschen zu arbeiten, als mich mit trockenem Naturschutz mit irgendwelchen Zahlen, Daten und Fakten zu beschäftigen! :D

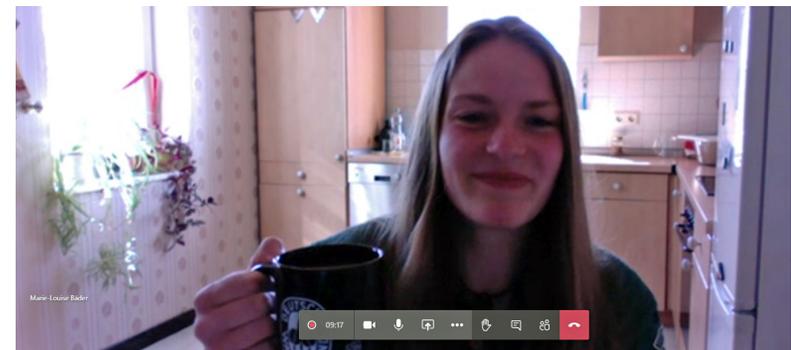
Loup:
Wie lange ist das Projekt noch geplant?

Vanessa:
Das Projekt geht noch bis Juli 2021.

Loup:
Also können wir dich vielleicht noch mal in live erleben?

Vanessa:
Ja, ich hoffe, doch! Ich würde gerne noch ein paar von euch kennenlernen! :-)

* A.d.R.: Den Waldvögel-Koffer mit Infos und Ideen für eure Gruppenstunden bekommen in Kürze alle Horste zugeschickt! Ihr könnt euch schon darauf freuen!



HORTENPOTT

BÜFFELTREFFEN MIT FORSTEINSATZ IN VOSSENACK/ EIFEL

Am Wochenende vom 6.–8. März 2020 stand in der Eifel das diesjährig erste Treffen der Büffelhorte an. Treffpunkt war das Haus von Bibo und Andrea gegenüber der Kirche in Hürtgen – unweit des BULA-Platzes von 2013 in Kleinhaus.



Zusammen gekommen waren Bibo, Nils, Aspirin, Klappi, Tönnchen, Alex und Troll, die sich zunächst einen gemütlichen Abend gönnten, an dem u.a. Aspirin vom 95. Geburtstag des „Alten“ (Wolfgang Hegemeister) berichtete. Die Nacht war kurz, denn am Samstag galt es, bereits morgens gegen 9 Uhr zum Einsatzort aufzubrechen. Dieser lag nur etwa 5 km weiter

südlich unweit des Ortes Vossenack, wo der Waldjugend ein knapp 3.000 m² großes Grundstück gehört, das die Handelskette DEUTSCHE SPAR, ein wichtiger Sponsor der Deutschen Waldjugend, vor 30 Jahren für den DWJ-Bundesverband erwarb – natürlich verbunden mit den entsprechenden Eigentümer-Pflichten, denen an diesem Wochenende nachzukom-

men war. Die Stürme der letzten Wochen hatten dort nämlich einiges an Schäden angerichtet und auch Bäume auf den angrenzenden Feldweg und die benachbarte Koppel fallen lassen. Bei dem Grundstück handelt es sich um ein baumbeständiges, leicht eingekerbtes Tal des Richelbachs. Den ganzen Tag wurde mit vier Motorsägen und anderen Gerätschaften gearbeitet und alle „störenden Bäume“ etc. beseitigt und in handliche Stücke zerlegt, so dass mehrere große Anhänger vollgestapelt werden konnten. Unterbrochen wurde die Tätigkeit nur durch einen großen Topf dampfende Erbsensuppe mit Würstchen, den Andrea den Büffel mittags vorbeibrachte. Zum Glück sorgte das überwiegend sonnig-warme Wetter für gute Stimmung, die auch nicht durch den „Ausrutscher“ eines Ge-

ländewagens über die Böschungskante in Richtung Bach unterbrochen wurde, der spätnachmittags noch einen „Trucker-Einsatz“ erforderlich machte.

Zufrieden konnten sich die Büffel dann abends bei Bibo einen leckeren Braten mit diversen Beilagen munden lassen, vor der anschließenden leidigen Diskussion um die Rahmenbedingungen der „Hegerordnung“, die aus Sicht der Büffel noch nicht „abschließend schlüssig“ ist. Nach einem ausgiebigen Frühstück trennten sich die Büffel am Sonntag mit dem Ziel, sich am 15.-17.Mai 2020 am Büffel-Headquarter „7Eichen“ wiederzusehen.

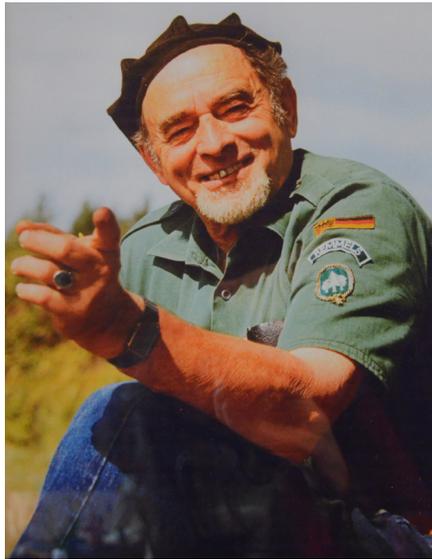
*Horrido,
ASPIRIN aus der Büffelhorte
Bundeshorte*



VITA UND BERICHT VOM 95. GEBURTSTAG

VON WOLFGANG HEGEMEISTER (DER ALTE)

Wolfgang Hegemeister, auch „Der Alte“ genannt, wurde am 15. Dezember 1924 in der Nähe von Berlin geboren, und nahm 1944 noch am Ende des 2. Weltkriegs in Italien teil, wo er schwer verwundet wurde. Trotz einer Unterschenkel-Amputation und anderen Blessuren schlug er sich nach dem Krieg in Berlin unter schwierigen Verhältnissen durch, wurde Graphiker, Fotograf, holte 1949 das Abitur nach und begann 1952 ein Biologie-Studium, wodurch er 1956 in Hamburg einen Neuanfang als Lehrer startete. Vor diesem Hintergrund wurde er zum



„Waldläufer der ersten Stunde“, trug gemeinsam mit dem kürzlich verstorbenen Dieter Weldt aktiv zum Aufbau der Deutschen Waldjugend bei und gründete den Landesverband Hamburg, für den er 1966 in Harburg das „Bene Partus-Haus“ als Heim für weitere Waldjugendgruppen anmietete,

das später reaktiviert wurde. Ebenso engagierte er sich stark in der SDW im Bereich „Schrifttum“ – insbesondere für die Zeitschrift „Unser Wald“. Er war es auch, der 1971 die Mitgliederzeitung „die info“ ins Leben rief. In der Zeit von 1976 bis 1987 war

Hegemeister Bundesleiter der Deutschen Waldjugend und begann seine Karriere mit dem Bundeslager Windfus 1976. Weitere große Ereignisse waren die Gründung und Eintragung der Büffelhorte als „Bundeshorste“, das BULA Glücksburg 1978, wo auch der Beschluss zur Gründung

eines „e.V.“ getroffen wurde, und weitere Bundeslager und Großfahrten, aber auch kleinere Lager und Forsteinsätze. Gewürdigt wurde seine Arbeit u.a. im Juli 1986 mit dem Hubertusband für die Förderung der bündischen Kultur und dem Klaus-Gundelach-Preis 1989.

Nach seiner Bundesleiter-Laufbahn widmete sich „Der Alte“ mit der Waldjugend – insbesondere mit Mitgliedern der Büffelhorte – einem anderen Tätigkeitsfeld und begann 1993 eine Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Bis 1998 organisierte er unter schwierigen Bedingungen im russischen Teil des ehem. Ostpreußen zahlreiche Jugendlager mit Forsteinsätzen und sanierte dort – trotz seiner mittlerweile gut 70 Jahren und seiner Kriegsverletzung – mit Waldläufern und anderen deutschen und russischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zahlreiche Soldatenfriedhöfe unter dem Motto „Arbeit für den Frieden – Versöhnung über den Gräbern“. Wolfgang Hegemeister lebt seit knapp 40 Jahren in Rimmels bei Hohenwestedt (Schleswig-Holstein) und feierte dort

am 15.12.2019 seinen 95. Geburtstag, zu dem ihn eine Delegation der Büffelhorte besuchte und mit ihm feierte. Man kann sagen, dass er auch von dort aus – wenn auch aktuell im Seniorenzentrum Hohenwestedt – noch aktiv am Leben der Waldjugend teilnimmt und alle Veränderungen kritisch beobachtet. Dem „Alten“ alles, alles Gute!!!

*Horrido,
ASPIRIN aus der Büffelhorte*



Leider verstarb „der Alte“ im Alter von 95 Jahren ein halbes Jahr nach seinem Geburtstag.

„Flieg du nun mit den weißen Schwalben.“

Wolfgang Hegemeister – „Der Alte“
* 15. Dezember 1924 † 14. Juni 2020

„Du kamst mit Nichts, Du gingst mit Nichts, aber du hinterließest Spuren – auch in den Herzen der Jungen und Mädchen der Deutschen Waldjugend.“

Spendenaufuf

Flora & Fauna waren sein Leben. „Dem Alten“ zu Ehren pflanzen und hegen wir seine Allee im Meland weiter.
Spenden mit dem Stichwort „Der Alte“ gerne an folgendes Konto:

Volks-/Raiffeisenbank Itzehoe
IBAN: DE22 22290031 0076 2896 30

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON JOACHIM STRASSBURGER, GENANNT PHIL

* 28.03.1959 † 06.01.2020

„Wie der Frühling in Eile verblüht und der Sommer im Herbst vergeht, so ist mein Stern dahin gewelkt, strahlt jetzt nur in längst vergang'ner Zeit.“ *



Phil war untrennbar mit der Waldjugend und seiner Ortsgruppe Hofheim verbunden. Für die Waldjugend Hofheim, die er stark mitgeprägt hat, ist sein Tod ein sehr großer Verlust. Seit 2008 ist Phil Mitglied der DWJ gewesen, seit 2009 war er Gruppenleiter und später auch Materialwart der Ortsgruppe Hofheim. Nicht nur von den Gruppenstunden, sondern auch von den Lagern, Fahrten und gemeinsamen Singerunden war er durch seine ruhige, sachliche Art und seine Offenheit nicht wegzudenken.

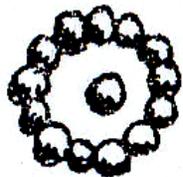
Immer mit einem heiteren Wort auf den Lippen und seinem Drang, Neues kennenzulernen, unternahm er mit der Waldjugend Hofheim viel, um einen nachhaltigen Beitrag zum Naturschutz zu leisten.

Die hessischen Waldläufer beschreiben ihn als stets hilfsbereiten Waldläufer mit unheimlichem Wissensschatz, immer engagiert und humorvoll, und der sich nie zu schade war, auch mal über sich selbst zu lachen.

So werden wir ihn im Gedächtnis behalten und immer wenn wir ein Feuer entzünden, ihn in Gedanken daran Platz nehmen lassen.

„Wie ein Vogel unter dem Himmel zu stehn; unter der Sonne frei und weiß, denke ich daran, dass auch ich einstmals ein solcher Vogel war.“ *

Ein Horrido zur letzten Fahrt!
Waldjugend Hofheim
Hessen



* Christoph Jurisch (trumdl) aus dem Lied „Fels von Vinyamar.“

ÜBERBÜNDISCH ÜBERBÜNDISCH DIGITAL

In Zeiten von Corona fallen viele von uns geliebte und gern besuchte Veranstaltungen aus. Das Fernweh nach dem Geruch von Rauch und Morgentau, dem Anblick der Schwarzzelte und das gesellige Zusammensein abends in der Singerunde wächst. Für viele von uns sind die überbündischen Veranstaltungen ein fester Termin im Kalender und umso mehr schmerzt es, alleine zuhause zu sitzen. Aber es gibt Hoffnung. Einige engagierte Bündische haben tolle Aktionen ins Leben gerufen.

So gab es zuerst Anfang Mai das **Zugvogel Radio**. 12 Stunden bunt gemischtes Programm haben auf alle gewartet, die sonst das Wochenende auf der Dümpelfeld verbracht hätten oder einfach wieder Lagerluft schnuppern wollten. Zwei Teams bestehend aus Franka aus der Waldjugend zusammen mit Plauder aus dem Zugvogel, sowie Wau aus dem BdP mit Jonas aus dem Zugvogel führten durch den Tag und moderierten gekonnt eine musikalische Zeitreise



gemischt mit den verschiedensten Live-Beiträgen. Bei insgesamt 1500 Gleichgesinnten lief das Radio den Tag über und verbreitete gute Laune. Auch das durch die bekannten Umstände abgesagte **Schwarzbunt Lager** hat an dem Wochenende, an dem das Großlager stattfinden sollte das Fernweh mit einem bunten und unterhaltsamen Programm gelindert. Nach einer Lagereröffnung im virtuellen Raum

ging es am Samstag weiter mit den verschiedenen AG's, von nützlichen Knoten über Fahrtenberichte bis hin zu einer Teezeremonie gab es für jeden das Richtige. Abends gab es den Jurtenabend, bei dem sich jeder die Jurte raussuchen konnte die Ihm am besten gefiel. Eine Singerunde oder doch lieber „Klönchnack“? Hier kam jeder auf seine Kosten. Sonntag gab es dann noch die Gelegenheit mit den Lagervögten in den Austausch zu treten. Außerdem konnte man sich einen bündischen Brieffreund bzw. eine bündische Brieffreundin zulosen lassen, um sich weiterhin mit Gleichgesinnten austauschen zu können. Auch wenn die virtuellen Treffen das echte Leben niemals ersetzen können, haben sie doch gezeigt, dass das bündische Leben auch hinter verschlossenen Türen weitergeht.

Horrido,
Anna für info-Redaktion

ÜBERBÜNDISCH

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

VERANSTALTUNGSTIPPS

Datum	Veranstaltung	Ort
11.09.–13.09.2020	Fahrtenabschluss	wird bekannt gegeben
25.09 – 27.09.2020	Musisches Seminar	Barmstedt - Lvb. Nord
26.09.2020	Bundeswaldläuferrat II (Thing)	wird bekannt gegeben

Redaktionschluss für die info 2/2020 ist am 15. August 2020

